M. Hahn

Allergologie, Phlebologie, Naturheilverfahren, Rottweil, Deutschland

Qualitätsbestimmung für das Hautarztsscreening in Hautarztpraxen

Leserbrief zu

A. Blum et al (2015) Hautkrebsscreening in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme im Jahr 2014 mit Vorschlägen für die Zukunft. Hautarzt 66:533–539. Doi: 10.1007/s00105-015-3613-1

Die Autoren schlagen als Marker für die Sensitivität den Quotienten zwischen invasiven und In-situ-Melanomen vor. Exemplarisch wird der hervorragende Quotient einer Einzelpraxis genannt. Im Kontext verstehe ich diesen Marker als Empfehlung der Autoren für die Beurteilung der Sensitivität einzelner Praxen. Dafür ist dieser Marker aber nur unter bestimmten Bedingungen geeignet. Voraussetzung wäre, dass fast alle Patienten zumindest schon einmal und dann regelmäßig in genau dieser Praxis gescreent wurden und keine oder nur wenige neue Patienten von der jeweiligen Praxis akzeptiert werden (sog. „Aufnahmestopp“), also eine „hausärztliche Hautarztpraxis“ geführt wird. Dies trifft auf einige mir bekannte Hautarztpraxen zu, aber nur auf einen Teil. Ich führe eine Zuweiserverpraxis ohne Aufnahmestopp und habe daher einen erheblichen Anteil an Neupatienten bzw. Patienten, die nur selten, bei Bedarf, vom Hausarzt überwiesen werden. Allein in den ersten 6 Monaten dieses Jahres wurden bei mir insgesamt 4 invasive Melanome diagnostiziert, davon waren 3 Patienten (75 %) noch nie zuvor vorstellig geworden, also Neupatienten. Dies verändert den von den Autoren propagierten Quotienten zur Festlegung der Sensitivität meiner Einzelpraxis erheblich, ohne dass damit eine Aussage zur tatsächlichen Sensitivität meines Screenings gemacht werden könnte. Daher kann ich in diesem

vorgeschlagenen Quotienten kein valides Qualitätskriterium für eine einzelne Praxis erkennen, sondern eher einen vom Zufall bestimmten Parameter.

Fazit

Für die Qualitätsbestimmung ist dieser Marker nur anwendbar für Wiederkehrer oder für die Bestimmung der Screeningqualität einer größeren Region im Gesundheitswesen, aber nicht für eine einzelne Facharztpraxis ohne festen Patientenstamm. Für diese Situation ist weiterhin das Exzisionsverhältnis maligner zu benignen Hauttumoren das einzige etablierte Qualitätskriterium, das allerdings nicht die Sensitivität, sondern die Spezifität misst.

Korrespondenzadresse

Dr. M. Hahn D.A.L.M.

Allergologie, Phlebologie, Naturheilverfahren
Heerstr. 44, 78628 Rottweil
hahn@hautarzt-rottweil.de

Interessenkonflikt. M. Hahn gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.